Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das neue Schleswig-Holstein

C. L. Mettcker und Söhne

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1423380

Visual Library



Das neue Schleswig-Holstein.

1. Schleswig-Holstein meerumschlungen, Hehr entstieg der Zeiten Nacht, Wofür blutig oft gerungen: Deine gold'ne Freiheit tagt! Schleswig-Holstein, stammverwandt, Auf, mit Gott! mein Vaterland!

2. Ob auch wild die Brandung tobte, Fluth auf Fluth, von Bai zu Bai, Herrlich reifte die erprobte Deutsche Tugend, deutsche Treu', Schleswig-Holstein, stammverwandt, Auf, mit Gott! mein Vaterland!

3. Drum wenn Nord- und Ostwind wüthen Und der Sturm aus Westen droht, Auf! du sollst dich selber hüten, Stark und fest, treu bis zum Tod! Schleswig-Holstein, stammverwandt, Auf, mit Gott! mein Vaterland!

4. Gott ist stark auch in dem Schwachen, Und dem Kühnen winkt der Sieg, Frisch an's Ruder, daß dein Nachen Sicher durch die Klippen flieg'! Schleswig-Holstein, stammverwandt, Auf, mit Gott! mein Vaterland!

5. Wo die Wogen stolz sich bäumen Vor dem blut'gen Danebrog, Wo die Fluthen grollend schäumen An dem freien deutschen Koog: Schleswig-Holstein, stammverwandt, Stehe fest, mein Vaterland!

6. Und wie deine Söhne starben Frei einst an der Königsau, Wie die blauweißrothen Farben Rauschend zieh'n von Gau zu Gau. Schleswig-Holstein, stammverwandt, Bleibe treu, mein Vaterland!

7. Deutschlands Sproß, du Doppeleiche Unter einer Krone Dach, Treu dem Herzog, nimmer weiche, Fest trotz Sturm und Wetterschlag! Schleswig-Holstein, stammverwandt, Wanke nicht, mein Vaterland!



Landesbibliothek Oldenburg

Vier ganz neue Lieder.

1. Neues Schleswig-Holsteinlied
2. Macht mir keine Bübchen vor.
3. Zieht im Herbst die Lerche fort.
4. Die Bundes Exkution.

Das Erste.

Gedicht von F. Rodewald.

Das Maaß ist voll längst bis zum Ueberschäumen,
Auf, deutsche Brüder! legt die Waffen an!
Es darf des Reiches Feind nicht länger träumen,
Daß er mit leerem Drohn uns schrecken kann;
Stellt ein den Krieg mit diplomat'schen Noten —
Der schon zu lange währt —
Zerhaut den uns zur Schmach geschürzten Knoten,
Auf, greift zum Schwert! zum Schwert!

Das Wehgeschrei aus Holstein meerumschlungen
Von deutschen Brüdern, die uns stammverwandt,
Hat längst das ganze Vaterland durchdrungen,
Uns Alle zu gerechtem Zorn entflammt;
Drum auf zum Kampf für die gerechte Sache! —
Zeigt euch der Väter werth —
Zu schützen gilt's das Brudervolk, das schwache,
Auf, greift zum Schwert! zum Schwert!

Auf, Deutschland auf! wo vierzig Millionen
Ein Geist belebet, der vom Himmel stammt,
Da sei — ob nah, ob fern die Brüder wohnen —
Zu fremden Joch kein deutscher Arm verdammt.
Jetzt werde That was wir in Harmonien
Und Reden oft gehört;
Auf, spannt die Büchsen, laßt Kanonen sprühen
Und greift zum Schwert! zum Schwert!

Kein Friedensweg ist unversucht geblieben,
Den Brüdern ihre Rechte zu verleih'n —
Europa weiß, daß wir den Frieden lieben